

## Astronomischer Abend am 4. Mai

LÜDENSCHIED ■ Zum nächsten Astronomischen Abend lädt Rolf Becker für Donnerstag, 4. Mai, ab 19 Uhr ins Restaurant Nattenberg ein. Die Themen: „Ozeane aus flüssigem Wasser, riesige Seen und Flüsse aus Methan und wasserspeiende Vulkane: Die großen Monde von Jupiter und Saturn lassen unseren irdischen Mond recht blass aussehen. Spannend bleibt die Frage nach möglichem Leben in diesen Ozeanen, die mehr Wasser enthalten als die Ozeane der Erde. Die Saturn-Sonde flog vor Kurzem durch die recht schmale und gefährliche Lücke zwischen Saturn und seinem Ringsystem und kam dabei dem Gasriesen so nah wie noch nie zuvor. Ein erstes Ergebnis sind faszinierende Nahaufnahmen des „Herrn der Ringe.“ Durch den Abend führt Rolf Becker.

## Café Mathilde am Sonntag geöffnet

LÜDENSCHIED ■ Das Café Mathilde ist am Sonntag, 7. Mai wieder im CVJM-Jugendheim an der Mathildenstraße 30 geöffnet. Von 11.30 bis 16.30 Uhr werden eine Gemüsecremesuppe, Geschnetzeltes mit Spätzle und Eisbecher mit Erdbeeren serviert. Darüber hinaus kann man sich auch an Kuchen, Torte und Waffeln, verschiedenen Salaten, Bockwürstchen, heißen und kalten Getränken stärken. Diesmal stellen die „Bühnenmäuse“ das ehrenamtliche Team, das den Dienst an der Theke, in dem in eine große Cafeteria verwandelten Saal und in der Küche übernimmt. Die Einnahmen sind für ihre Theaterarbeit bestimmt. Das Team würde sich darüber freuen, wenn es möglichst viele Gäste bewirten könnte. ■ ih

## Wandern mit dem TuS Jahn

LÜDENSCHIED ■ Der TuS Jahn lädt alle Wanderfreunde zu einer circa sieben Kilometer langen Wanderung im Höhengebiet von Werdohl ein. Ab Kreishaus Lüdenschied geht es am Donnerstag, 4. Mai, in Fahrgemeinschaften um 13.30 Uhr zum Wanderparkplatz nach Dösseln, wo die Wanderung beginnt. Auf dem Rückweg ist eine Einkehr bei Bäcker Sondermann im Obi vorgesehen. Die Wanderführerinnen Brigitte Kirchhoff und Brigitte Klann sind telefonisch zu erreichen unter 0 23 51 / 94 46 70. Gäste sind zu dieser Wanderung willkommen.

## Fahrt zum Kirchentag

LÜDENSCHIED ■ Die Evangelische Christuskirchengemeinde führt vom 24. bis zum 28. Mai eine Fahrt zum 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag nach Berlin und zum Abschlussgottesdienst in Wittenberg durch. Da in dem Bus noch ein paar Plätze frei sind, werden im Gemeindebüro der Christuskirche (Tel. 0 23 51 / 2 44 64) noch Anmeldungen entgegengenommen. Die Busfahrt kostet 75 Euro. ■ ih

## SGV wandert am Abend

LÜDENSCHIED ■ Zur ersten Abendwanderung der Saison lädt der SGV alle Interessierten für Mittwoch ein. Die Teilnehmer fahren um 17.50 Uhr mit der MVG-Linie 42 ab Sauerfeld (Bahnsteig 2d) bis Katzenbusch. Dort beginnt die etwa eineinhalbstündige Wanderung. Wanderführerin ist Sigrid Oestreich.



Hunderte von Wanderern machten am Sonntag einen Ausflug zum Picknick der SGV-Abteilung Lüdenschied auf der Wiehardt – zwischen- durch lud die Singgruppe ein, einige Lieder anzustimmen. ■ Fotos: Görlitzer

# Hunderte Wanderer unterwegs

Zum Jubiläum: SGV freut sich über erfolgreiches Picknick auf der Wiehardt



So lässt es sich nach der Wanderung gut aushalten: Bestens verpflegt auf der Picknickdecke in der Sonne.



Der Sonnenschein am Sonntag lockte die Menschen vor die Tür – immer wieder strömten neue Wandergruppen zur Wiehardt.



Mit Nachbarn und Ehrengästen feierte der SGV bereits am Samstag beim offiziellen Festakt das Jubiläum des Wanderheims.



Familienausflug zur Wiehardt – das Picknick des SGV wurde zum Treffen der Generationen.

Von Bettina Görlitzer

LÜDENSCHIED ■ So voll dürfte es auf dem Gelände rund um das Wanderheim auf der Wiehardt bisher selten gewesen sein: Im Lauf des Sonntages steuerten viele hundert Wanderer jeden Alters das Picknick an, mit dem die SGV-Abteilung das 50-jährige Bestehen des Hauses feierte. „Super“, war die erste spontane Reaktion des SGV-Vorsitzenden Thomas Dahlhaus.

Sein Team hatte alle Hände voll damit zu tun, die Gäste zu bewirten. Für Würstchen,



Das Kinderschminken kam bei den kleinen Gästen gut an.

Steaks und Getränke musste zwischendurch Nachschub besorgt werden. 23 Kuchen und Torten in der Cafeteria im großen Aufenthaltsraum gingen weg wie die sprichwörtlichen „warmen Semmeln“ und die Freiwillige Feuerwehr Plettenberg hatte an der Gulaschkanone mit der Erbsensuppe ebenfalls viel zu tun. Schon direkt um 11 Uhr begann der Ansturm – und alles, was an Sitzgelegenheiten verfügbar war, wurde rangeschafft. „Mehr geht nicht“, sagte Hüttenwart Wolfgang van Deest. Aber den Wanderern machte das nicht viel aus. Viele hatten Decken oder Sitzkissen dabei, um sich direkt auf der Wiese niederzulassen.

Den ganzen Tag über kamen von allen Seiten neue Wandergruppen zur Wiehardt. Der SGV Lüdenschied, aber auch weitere befreundete Abteilungen aus dem gesamten Märkischen Kreis hatten geführte Touren angeboten. 14 Wanderer kamen zum Beispiel vom SGV Meinerzhagen. An der Familienwanderung des SGV Herscheid nahmen 20 Erwachsene und 23 Kinder teil. Einige Besucher rückten mit historischen Treckern an.

Beim Festakt am Samstag hatten der stellvertretende Landrat Detlef Seidel sowie die stellvertretenden Bürgermeister Verena Kasperek (Lüdenschied) und Adrian Viteritti (Plettenberg) Grußworte überbracht und die Bedeutung des Hauses gewürdigt – als Treffpunkt für Wanderer, aber auch für viele Gruppen, die dort übernachten. An die Anfänge vor 50 Jahren erinnerte SGV-Mitglied Gerd Eversberg. Manfred Küchler aus Bochum, Hauptstüttenwart des SGV, überbrachte die Glückwünsche des Präsidiums.

Beim Festakt am Samstag hatten der stellvertretende Landrat Detlef Seidel sowie die stellvertretenden Bürgermeister Verena Kasperek (Lüdenschied) und Adrian Viteritti (Plettenberg) Grußworte überbracht und die Bedeutung des Hauses gewürdigt – als Treffpunkt für Wanderer, aber auch für viele Gruppen, die dort übernachten. An die Anfänge vor 50 Jahren erinnerte SGV-Mitglied Gerd Eversberg. Manfred Küchler aus Bochum, Hauptstüttenwart des SGV, überbrachte die Glückwünsche des Präsidiums.

Beim Festakt am Samstag hatten der stellvertretende Landrat Detlef Seidel sowie die stellvertretenden Bürgermeister Verena Kasperek (Lüdenschied) und Adrian Viteritti (Plettenberg) Grußworte überbracht und die Bedeutung des Hauses gewürdigt – als Treffpunkt für Wanderer, aber auch für viele Gruppen, die dort übernachten. An die Anfänge vor 50 Jahren erinnerte SGV-Mitglied Gerd Eversberg. Manfred Küchler aus Bochum, Hauptstüttenwart des SGV, überbrachte die Glückwünsche des Präsidiums.

Beim Festakt am Samstag hatten der stellvertretende Landrat Detlef Seidel sowie die stellvertretenden Bürgermeister Verena Kasperek (Lüdenschied) und Adrian Viteritti (Plettenberg) Grußworte überbracht und die Bedeutung des Hauses gewürdigt – als Treffpunkt für Wanderer, aber auch für viele Gruppen, die dort übernachten. An die Anfänge vor 50 Jahren erinnerte SGV-Mitglied Gerd Eversberg. Manfred Küchler aus Bochum, Hauptstüttenwart des SGV, überbrachte die Glückwünsche des Präsidiums.



Günter Roß von der Singgruppe lud bereits am Samstag mit seiner Gitarre zum Mitsingen ein.

# „Spannungsreiche Geschichte“

Vortrag über das Verhältnis der Weltreligionen

Von Monika Salzmann

LÜDENSCHIED ■ Auf Einladung der Johannisloge „Zum Märkischen Hammer“ beleuchtete Mathias Streicher, Bildungsreferent der katholischen Erwachsenen- und Familienbildungsstätte Essen, am Freitagabend im Logenhaus das Verhältnis der Weltreligionen zueinander. Unterschiede und Gemeinsamkeiten standen im Fokus seiner Betrachtungen zum Thema „Islam, Judentum, Christentum – eine spannungsreiche Geschichte.“



Mathias Streicher, Bildungsreferent der katholischen Erwachsenen- und Familienbildungsstätte Essen. ■ Foto: Jakob Salzmann

Stellvertretend für zahlreiche Gäste, die zum Vortragsabend in der Loge erschienen waren, hieß Logenmeister Peter Thonemann Vertreter der Iserlohner Loge in Lüdenschied willkommen. Ein reger Dialog schloss sich dem Vortrag an.

Schwerpunkt seiner Tätigkeit sei der interreligiöse Dialog, erklärte Mathias Streicher, der sich als studierter katholischer Theologe mit den zusätzlichen Fächern Philosophie, Religionswissenschaften und Islamkunde vorstellte. Bis ins 7. Jahrhundert reichten seine Ausführungen zurück. Als einen Schmelztiegel unterschiedlicher Strömungen stellte er die Arabische Halbinsel zu jener Zeit vor. Die Diskussion, wie Gott zu verstehen sei, sei bereits vor Mohammed geführt worden.

## Vielfältige Ablehnung

„In diese Diskussion spricht der Koran hinein“, betonte der Referent. Der Koran erkläre einerseits die Menschheitsgeschichte zu einer Einheitsgeschichte, weise auf der anderen Seite aber auch auf Unterschiede hin. Bei Juden und Christen der damaligen Zeit sei die Botschaft des Propheten Mohammed auf vielfältige Ablehnung gestoßen. Die erste Phase der Begegnung sei durch Ablehnung geprägt gewesen.

Eine erstmalige Form der Begegnung aller drei Religionen habe während der islamischen Zeit in Spanien stattgefunden. „Es wurde von allen drei Religionen herausgear-

beitet, dass es Gemeinsamkeiten gibt.“ Mit der Expansion Europas sei dies verloren gegangen. Während das Christentum im 16./17. Jahrhundert an Stärke gewonnen habe, habe für den Islam eine traumatische Epoche begonnen. „Die Muslime empfanden sich in dieser Zeit als nicht ebenbürtig.“ Höhepunkt dieser Entwicklung sei der westliche Imperialismus gewesen.

Ausführlich ging der Islambeauftragte auf den interreligiösen Dialog – Chancen und Schwierigkeiten – ein. Grundlagen des Dialogs der Religionen müssten eine gerechte und positive Würdigung der religiösen Traditionen als solcher, persönlicher Kontakt und menschlicher Respekt, das Bewusstsein der eigenen kirchlichen und religiösen Traditionen sowie die Bereitschaft zum Zeugnis, nicht zuletzt auch Offenheit für die Wahrheit des Anderen sein. Von allen Arten des Dialogs seien der Dialog des Lebens (Teilnahme) und der Dialog des Handelns (Zusammenarbeit) die wichtigsten.

Eine Vielzahl von Hindernissen, die den interreligiösen Dialog erschweren, arbeitete Streicher heraus. Ganz vorn auf seiner Stichwortliste rangierte die ungenügende Verwurzelung im eigenen Glauben und die ungenügende Kenntnis von und das fehlende Verständnis für den Glauben und die Praxis anderer Religionen.



Hip-Hop-Auftritt für ein Video, mit dem die Hip-Hop-Gruppe vom „Audrey's“ am Dance-Contest der DAK teilnimmt. ■ Foto: Weiland

# Ein Hip-Hop-Video für den Dance Contest

CVJM-Gruppe „Sweet Devils“ nimmt teil

LÜDENSCHIED ■ Die ehrenamtliche Mitarbeiterin Michelle Franz leitet in der CVJM-Jugendfreizeitstätte nicht nur Zumba-Kurse, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Im Februar hat sie zusammen mit Marie-Tony Alkonga auch noch mit dem Aufbau einer Hip-Hop-Gruppe begonnen, in der elf Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren als „Sweet Devils“ (süße Teufel) aktiv sind. Eine Ausschreibung der DAK für einen Dance Contest war ausschlaggebend dafür, dass die Hip-Hop-Gruppe sich

zusammenfand. Am Freitag war erst einmal „Styling“ angesagt, bevor die Mädchen für ihre Darbietung probten. Denn von diesem Auftritt wurde ein Video für den DAK Dance-Contest aufgenommen.

In dieser Woche findet über die DAK-Internetseite die Abstimmung statt. Die Hip-Hop-Mädchen vom „Audrey's“ wünschen sich, dass sie durch die Stimmen, die sie bekommen, zumindest das Halbfinale erreichen, das in Essen stattfinden soll. ■ ih